



## Pressebericht:

Schwandorfer Wochenblatt Dez 2006

# Schwandorfer Wochenblatt

Verkaufsgebiet: 5,2 Mio.  
Gesamt-Auflage: 47.405  
Schwandorf:

VEREINZEITUNG  
**OWZ**

Die Zeitung für Stadt- und Landkreis Schwandorf – Verlagsbüro 92406 Schwandorf – Postfach 1523 – Telefon 0 94 31 / 74 81-0  
Nr. / 25. Jahrgang Mittwoch, 6. Dezember 2006 Die Zeitung für alle

### Heute im Wochenblatt

Seite 2

Günter und Ilona:  
Zwei wollen's wissen

Seite 8

Weihnachtswünsche  
- die zweite Runde

Seite 9

Wieder da: Die Briefe  
in das Christkind

Seite 11

Oratorium: Genuss  
für Bach-Freunde

Tel. 09431-2610

## 250 Paten sorgten für eine Futterspende

# Gunter Gnadenhof darf nicht sterben!



Seite

**3**

55 Hunde und Katzen auf dem Gnadenhof in Gunt haben jetzt genügend Futter: 250 Paten sorgten dafür, dass die Fressnäpfe voll sind.



## Pressebericht:

Schwandoerfer Wochenblatt Dez 2006

# Danke: Gunter Gnadenhof lebt!

250 Menschen aus der Region sorgen dafür, dass die ärgsten finanziellen Nöte gelindert werden

Von Adrian Mühlbauer

In der Küche des Gnadenhofes in Gunt bei Hof am Regen, ganz im Süden des Landkreises, geht es lustig zu. Schwein Julchen quatscht vergnügt, lässt sich vom Hund beschnuffeln und vom Mensch mit Plätzchen füttern. Auch die Leute, die um die Tisch versammelt sitzen, sind guter Dinge. Aber es ist ja auch ein Tag, der Anlass zur Freude bietet.

Denn heute ist Futter ins Haus gekommen, zwei Tonnen für die Hunde und Katzen unter den 55 Viecherin, die im Gnadenhof am Berg über dem Fluß eine Heimat gefunden haben, weil sie keiner mehr haben wollten. Auch Julchen ist so ein trauriges Schicksal: Eine Frau hat das Ferkel zum Geburtstag geschenkt bekommen, als sie erfahren hat, wie groß eine ausgewachsene Sau wird, hat sie sie nicht mehr haben wollen. Auch Schafe, Ziegen, Meerschwein-



Im Gnadenhof geht's lustig zu: Schwein Julchen fühlt sich bei Nicoie Schicov und Manfred Schilling sichtlich wohl. Foto: mü

chen und Kaninchen ereilt ein ähnliches Los – und die Aufnahme im Verein von Manfred Schilling, der 25 Mitgliedern vorsteht und der ein bisschen wie ein echter Cowboy aussieht, mit seinem wildledernen Anzug, den schwarzen Stiefeln und dem in die Stirn gezogenen Hut.

Der Verein betreibt das Ausstragsüberl für insgesamt 55 Vierbeiner, die natürlich alle jeden Tag gefüttert werden müssen. Allein die Hunde und Katzen verdrücken jeden Tag sieben Kilo. Das Fressen für die

Tiere ist täglich die wichtigste Investition – und da der Gnadenhof auf Spenden angewiesen ist, bleibt danach wenig über – für dringende Reparaturen oder für den großen Traum der Vereinsmitglieder:

### Der große Traum vom Streichelzoo für alle

Sie wollen einmal einen größeren Grund kaufen, um dort einen Streichelzoo für vereinsamte Menschen schaffen, für

vergessene Alte, aber auch für Familien oder Kinder, die zu Hause kein Tier halten dürfen, mit Indianerzeiten, Blockhütten, Lauben und überall frei laufenden Tieren.

Da kam die Unterstützung der Organisation „Futter für Tiere in Not“ gerade zur richtigen Zeit. Die sitzt in Rottenburg am Neckar, hat mit den Oberpfälzern Ivo Heger und Heinz Richter aber auch zwei eifrige Helfer gefunden, die in Ostbayern Futterpatenschaften an den Mann bringen, um Tierheime, Auffangstationen und Gnadenhöfe zu unterstützen.

Vergangene Woche standen sie in Bruck vor einem Einkaufsmarkt und fanden Paten, die zwischen 7 und 56 Euro zahlen, die für die Beschaffung von Futter verwendet werden. Für den Gunter Gnadenhof konnten immerhin rund 250 Spender gefunden werden.

Rund zehn Monate reicht die Futterspende jetzt für die Hunde und Katzen aus, und wenn sich noch mehr Futterpaten finden, werden Manfred Schilling und seine Mitstreiter auch größere Tiere aufnehmen: „Hätten wir eine Unterkunft mit mehr Platz gehabt, hätten wir in den letzten Wochen drei Pferde vor dem Gang zum Metzger retten können. Ich kann nur an alle tierliebenden Menschen appellieren, uns und den Viecherin zu helfen.“





www.KleintierGnadenhof.de

## Pressebericht:

Mittelbayrische Zeitung Dez 2006

# Futter für den Tier-Gnadenhof

Firma „Futter für Tiere in Not“ hilft dem Verein, viel Geld zu sparen

**NITTENAU (tbe).** Die Firma „Futter für Tiere in Not“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tierheime, Tierauffangstationen, Gnadenhöfe und vieles mehr flächendeckend für mindestens ein Jahr mit geeigneten Futterpaketen zu versorgen.

Dafür bauen der Teamleiter für Regensburg und Ostbayern, Ivo Heger, und Heinz Richter immer wieder Infostände auf und suchen tierliebende Menschen, die für mindestens ein Jahr eine Futterpatenschaft im Wert von sieben bis 56 Euro übernehmen. Der Erfolg ist laut Ivo Heger überwältigend, denn es seien schon über 160 bedürftige Tierheime oder ähnliche Einrichtungen mit Futter versorgt worden. Interesse an einer Futterpatenschaft können sich unter Tel. (0 94 61) 91 11 35 melden.

Diesmal fand die Aktion in Gunt auf dem Kleintier-Gnadenhof statt. Diese Einrichtung besteht jetzt seit fast einem Jahr. 1. Vorstand ist Manfred Schilling und seine Stellvertreterin Ulla Lindemann. Seit August ist der Kleintiergnadenhof ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Zur Zeit sind 55 Tiere im Haus und in den dazugehörigen Stallungen untergebracht. Ein Teil der Tiere sei auf 25 Mitglieder aufgeteilt, erklärte Schil-



Bei der Übergabe (von links): Teamleiter Ivo Heger, Manfred Schilling und Heinz Richter.

Foto: tbe

ling. Eine schöne Aufgabe, denn auch ältere Tiere haben ein Recht auf eine gute Unterbringung.

Diesmal lieferte die Firma „Futter für Tiere in Not“ kostenlos zwei Tonnen Hunde- und Katzenfutter in Premiumqualität und Katzenstreu an den Kleintiergnadenhof in Gunt. Wenn dieses Futter verbraucht ist, werde eine weitere Lieferung erfolgen, teilte Heger mit. „Durch die ein-

gesparten Futterkosten können wir die längst fälligen Reparaturen machen und um das Haus nach und nach erledigen“, freute sich Schilling.

Sollte jemand mit Futter – alt Brot, Äpfel oder ähnlichem – mithelfen wollen, sei er auf dem Gnadenhof gern gesehen. Das Futter kann auch abgeholt werden. Kontaktadresse der Kleintiergnadenhof in Gunt, Tel. (0 94 36) 30 11 84.





# Pressebericht:

Mittelbayerische Zeitung Jan 2007

Heute mit Sonderbeilage „Wir in Roding“

# Mittelbayerische

Freitag, 26. Januar 2007

Zeitung für Nittenau und Bruck

Jg. 63 / Nr. 22 / 1,10 € / Teil 1

**Regentalmarkt.** Erfährt bis auf weiteres.  
**Schützenverein Edelweiß Bergham.** Heute, 19 Uhr, Preisschießen für Mitglieder. Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat Kartabend.  
**TC am Flugplatz.** Heute Abend Stammtisch im Ambiente.  
**Jugendtreff.** Heute ab 19 Uhr geöffnet.  
**Evang. Kirchengemeinde.** Heute, 15 Uhr Konfirmandenkurs, 17 Uhr Jungbläserausbildung Gruppe II.  
**FCN-Fanclub „Regental“.** Heute, 19.30 Uhr, Fandubstzung im Vereinslokal Schmidbauer in Muckenbach.  
**Trachtenverein.** Heute, 19.30 Uhr, Vereinsabend mit Tanzprobe im Vereinsheim. Mitglieder und Interessenten sind willkommen.  
**FFW Hof.** Heute Feuerwehübung: Treffpunkt um 19 Uhr am Gerätehaus.  
**FC Bergham.** Kegelbahnen für Freizeit- und Hobbykugler können außer montags täglich unter der Tel-Nummer (0 94 36) 13 96 reserviert werden.  
**Wasserwacht.** Heute, 19 Uhr, Wintertraining. Treffpunkt in der Wadstation.

## FISCHBACH

**Fish-Bikers.** Heute Fahrt zum Blutspenden nach Nittenau. Abfahrt ist um 18 Uhr beim Roid-Wirt in Fischbach. Am Samstag, 20 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Roid.  
**SV-Stockschützen.** Training heute um 18 Uhr auf den Asphaltbahnen an der Lohbügler Straße, anschließend ist Spielbesprechung im Vereinsheim.  
**25. Faschingszug.** Morgen ist um 9 Uhr Arbeitseinsatz im Feldstadel. (tah)

„Eine Umkleekabine und ein WC sind notwendig“, sprach sich das Gremium dafür aus, auch in diesem Jahr wieder ein internationales Workcamp anzubieten. Dazu werden wieder rund 15 Jugend-

leute als Zuhilfenahme von Investitionsvoraussetzungen voraussetzen. Besser als im Vorjahr ist auch das Betriebsergebnis des Campingplatzes. Einnahmen in Höhe von 27 114,22

€ (Vorjahr: 20 114,22 €) sind zu erwarten. Die Gäste sind zwischen 20 und 40 Jahre alt, weitere zehn Kilometer zwischen 40 und 60 Jahre.

„Schweinchen Wilbur und seine Freunde“, ab 0 J., 17 Uhr (erm.). Sie erreichen das Kinocenter unter der Tel-Nr. (0 94 36) 23 13.



Erst wurde die Spitze zerletzt und nun die gesamte Zeltplane.

Foto: mz

## „Exotisches Heim“ hat Sturm nicht überstanden

Dem Kleintiergnadenhof bei Gunt fehlt das Geld

**NITTENAU (mz).** Der Orkan Kyrill in der vergangenen Woche zerstörte auch ein „exotisches Vereinsheim“, nämlich das vom Kleintiergnadenhof in Gunt bei Nittenau. Die Plane des weithin sichtbaren Indianerzelts, auch Tipi genannt, wurde vom Sturm zerrissen, so dass der Schutz vor Regen und Schnee nicht mehr gewährleistet ist. „Die Zeltplane muss ersetzt werden“, so der Vorsitzende Manfred Schilling vom Kleintiergnadenhof. Allerdings sei die Vereinskasse leer, stellt der Kasswart dazu fest und hofft nun auf Hilfe.

Der Kleintiergnadenhof hat kein festes Gebäude als Vereinsheim, denn er will laut Schilling anders sein wie andere Gnadenhöfe. Er will nicht nur ein Altenheim für unliebsame Tiere sein, sondern die Tiere

sollen hier für jedermann jederzeit zugänglich sein. „Da wir nun eine große Wiese zur Pacht haben und darauf keine Baugenehmigung bekommen, helfen wir uns mit einem Indianerzelt aus“, so der Vorsitzende. Um bald trotz leerer Vereinskasse wieder ein Tipi zu bekommen, soll mit dem Verkauf von Werbeflächen ein neuer Weg beschritten werden. Interessenten sollen sich unter Tel. (0 94 36) 30 11 84 melden.

Aber auch Tierfreunde die den Verein tatkräftig unterstützen wollen, sind willkommen. Auf dem neu erworbenen Grund müssen der Zaun, Unterstände, Spielmöglichkeiten für Kinder und Bänke für Gäste in Handarbeit errichtet werden. Bis zum Tag der offenen Tür an Ostern sollten die Arbeiten beendet sein.





www.KleintierGnadenhof.de

## Pressebericht:

Schwandorfer Wochenblatt Dez 2006



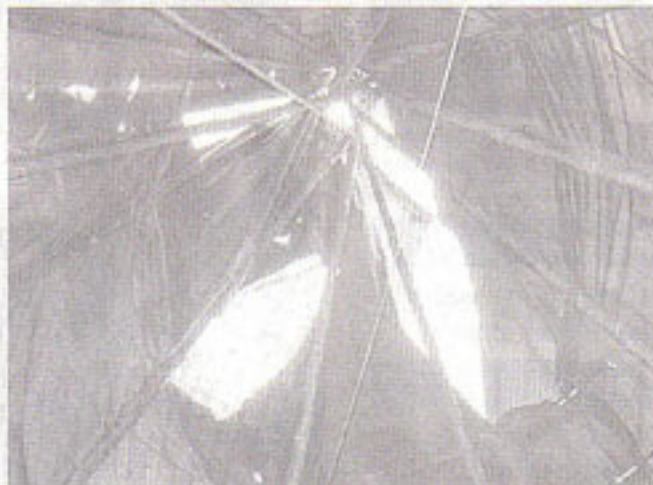
Umgestürzte Bäume hielten auch im Schwandorfer Raum Polizei, Feuerwehrlente und andere Hilfskräfte in Atem – doch das Schlimmste blieb aus. Foto: Franke

## Verein ist nun obdachlos

„Kyrill“ hatte keine Gnade mit Tipi vom Kleintiergnadenhof

Es galt Warnstufe rot, als in der Nacht von Donnerstag auf Freitag das Sturmtief „Kyrill“ über den Landkreis hinwegfegte. Windgeschwindigkeiten von 150 km/h waren vorausgesagt. Doch so schlimm wie befürchtet wurde es nicht. In Schwandorf erreichte die gemessene Windstärke gerade 100 km/h. Es gab zwar umgeknickte Bäume und einige Schäden an Wohnhäusern, die Feuerwehren kamen mit den Aufräumarbeiten aber rasch zurecht.

Bei Mappenberg warf eine Windboe einen Lastwagen samt Anhänger um. Als hätte es sich der Sturm überlegt, richtete eine weitere Boe den Anhänger wieder auf. Das



Das Tipi-Dach des Kleintiergnadenhofes ist zerrissen – aber ein Indianer kennt keinen Schmerz ... Foto: pm

Zugfahrzeug aber blieb liegen und blockierte bis Mitternacht die B85.

In einigen Teilen von Nittenau sorgte der Orkan nicht nur für einen Stromausfall, er zerstörte auch das exotischste Vereinsheim der Region. „Mit großem Entsetzen“, so heißt

es in der Stellungnahme von Vorsitzendem Manfred Schillig, stellten die Mitglieder vom Kleintiergnadenhof e.V. fest, dass ihr geliebtes Tipi vom Sturm zerrissen wurde. Jetzt hofft der Verein auf Spender und Sponsoren für ein neues Indianerzelt. (at)



## Pressebericht:

Mittelbayrische Zeitung Mai 2007

### Lokales

#### Lobende Worte für den Männergesangsverein

„Nach schwerer Arbeit ein frohes Lied würzt uns das Leben, hebt das Gemüt“. Mit diesem Spruch eröffneten die Sänger des Männergesangsvereins ihre Jahreshauptversammlung. Die erste Ära des vor zwei Jahren neu gewählten Vorstandes ging zu Ende. Christian Lutter blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück. **Bodenwöhr**

#### Tag der offenen Tür im Kleintiergnadenhof

Am Ostersonntag veranstaltet der Verein „Kleintiergnadenhof“ aus Gunt einen Tag der offenen Tür, an dem alle Besucher eingeladen sind, Ostereier zu suchen und Tiere zu streicheln. Der Plan, einen Streichelzoo für Alt und Jung zu schaffen, ist nach Angaben von Vorstand Manfred Schilling dank fleißiger Helfer umgesetzt worden. **Nittenau**



#### Spaß in der Hipp-Hopp-Gruppe

Die Eltern-Kind-Gruppe „Hipp-Hopp“ besteht seit 1996 und wurde von Alexandra Schade gegründet.

Birgit Kaiser ist jetzt schon seit sechs Jahren Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe. **Nittenau**





www.KleintierGnadenhof.de

## Pressebericht:

Donaustrudl Nov 2007

### Kleintiergnadenhof e.V.



Am Ostersonntag veranstaltete der Verein Kleintiergnadenhof einen Tag der offenen Tür, an dem jeder herzlich eingeladen war. Eier suchen, Tiere streicheln und Spiele für die Kleinen, Kutschfahrt, Bier und Bratwurst für die Großen. Nach dem Tag der offenen Tür geht es laut Vorstand Manfred Schilling weiter voran. Den Streichelzoo konnte Schilling dank Martha und Rudi Lorenz sowie seinem fleißigsten Helfer Johann Bodenstein

innerhalb weniger Wochen realisieren. Jetzt fehlen natürlich nur noch die Gäste. Deshalb hier unsere Empfehlung an alle Sozialarbeiter in den Alten-, Kinder- und Jugendheimen, Kindergärtner/innen, Lehrer/innen und allen privat engagierten



Helfern, die oft nicht wissen, wo sie mal wieder mit ihren Senioren, Kindern oder Behinderten hinfahren sollen bzw. können: Besucht doch einfach mal den Kleintiergnadenhof bei Nittenau. Dort, wo Kinder noch Abenteuer erleben können, Senioren und Behinderte die Natur genießen und sich am Lachen der Kinder erfreuen können, wo man manchmal die Zeit vergessen kann. Es gibt viele handzähme Tiere, die sich gerne streicheln lassen, was für viele



Stadtkinder ein absolutes Abenteuer sein kann. Dies kann auch für den einen oder anderen Mitbürger zu einem emotionalen Erlebnis werden, auch Behinderte freuen sich immer wieder, wenn sie mit Tieren in Kontakt gebracht werden. Also liebe Betreuer, auf nach Nittenau, in Gunt, wo sich über zwanzig Katzen, Kaninchen, Hühner, Meerschweinchen und das Minischwein Julchen tummeln. Da kann jeder mal eine Mieze oder ein Schwein streicheln. Auch gibt es die Krankenstation, für die Tiere, die nicht ganz so gesund sind, die sich aber trotzdem auf und über jeden Besuch freuen, wie jeder, der mal krank ist. Von



April bis November sind die meisten Tiere auf dem Freigelände in Dobl, nur drei Kilometer entfernt. Dorthin kann man mit dem Auto oder auch zu Fuß, als kleine Wanderung um den Jugendberg, gelangen. Auf dem Freigelände

wurden speziell für die älteren Besucher Wege um die Gehege angelegt, damit sie auch sauberen Fußes die Tiere betrachten können. Leider mangelt es noch an ordnungsgemässen Sitzplätzen, da gar manch Mitarbeiter der Gemeinde Nittenau den Bürgern, die helfen wollen, empfiehlt, sich mit denen vom Gnadenhof nicht einzulassen. Deswegen wurde die Gemeinde erst gar nicht um Hilfe gebeten. Da der Kleintiergnadenhof vor allem für Kinder, Jugendliche und Senioren der umliegenden Städte da sein möchte (Landkinder haben nach der Meinung der Mitbürger in der Gegend genug Kontakt zu Tieren) versuchen sie natürlich stetig, Spender und Sponsoren zu finden, was gar nicht so leicht ist, wenn die meisten Mitglieder meist nur beschränkt Zeit haben. Nach etlichen Spendenbitten an Firmen in der Umgebung spendete die Firma Hämmerlein aus Bruck einen sehr gut erhaltenen Bürocontainer, damit das Futter für die Tiere auch trocken gelagert werden kann. Da der Verein jedoch ausschließlich von freiwilligen und Spenden getragen wird, kann man natürlich nie oft genug erwähnen, dass sie auf jede Ihrer Mithilfe angewiesen sind. Die Tiere brauchen nun mal Futter und die medizinische Betreuung fordert immer wieder das letzte. Vor ein paar Wochen ist auch noch der Hauptsponsor gestorben, was heißt, dass nun verstärkt um Spenden gebeten werden muss. Also liebe Tierliebhaber, wenn Ihr eines der Mitglieder mit der Spendendose stehen seht, geht ihm nicht aus dem Weg, sondern spendet vielleicht eine Kleinigkeit, denn die Lobby, die den Verein mit Geld überschüttet, gibt es nicht. Der Verein trägt sich nur so lange, wie ihm geholfen wird. Ruf doch einfach an oder schicke eine Email, die Mitarbeiter des Gnadenhofes senden dir gerne Infomaterial zu und beantworten auch deine Fragen.

Infotelefon: 0 94 36 / 30 11 84.

Email: [info@kleintier-gnadenhof.de](mailto:info@kleintier-gnadenhof.de)

oder lies selbst:

[www.kleintier-gnadenhof.de](http://www.kleintier-gnadenhof.de)



## Pressebericht:

Mittelbayrische Zeitung April 2007

### Besuch bei den Tieren

Tag der offenen Tür im Tiergnadenhof in Gunt

**NITTENAU (mz).** Am Ostersonntag veranstaltet der Verein „Kleintiergnadenhof“ aus Gunt einen Tag der offenen Tür, an dem alle Besucher eingeladen sind, Ostereier zu suchen und Tiere zu streicheln. Für die Kinder gibt es Spiele und Kutschfahrten, für die Großen Bratwürste und Bier. Wenn für ein Kind ein Osternest versteckt werden soll, ist eine telefonische Anmeldung unter (0 94 36) 30 11 84 erforderlich.

Vorstand Manfred Schilling teilte in einer Presseerklärung mit, dass der Verein jetzt endlich genügend Platz für all die Tiere habe. Der Plan, einen Streichelzoo für Alt und Jung zu schaffen, sei dank mehrerer fleißiger Helfer umgesetzt worden. Dank einer privaten Katzenhilfe gebe es zwischenzeitlich sogar ein massives Katzegehege. Was jetzt noch fehle, seien die Gäste. Der Verein ruft deshalb Sozialarbeiter in Alten-, Kinder- und Jugendheimen sowie Kindergärtnerinnen, Lehrer und privat engagierte Helfer auf, mit ihren Senioren, Kindern oder Behinderten die Tiere zu besuchen. Es gebe viele handzahme Tiere, die sich gerne streicheln lassen.

Von April bis November befinden



Schweine, Ziegen, Hunde, Katzen und Menschen leben auf dem Kleintiergnadenhof friedlich vereint.

Foto: mz

sich die meisten Tiere auf dem Freigelände in Dobl – drei Kilometer von Gunt entfernt. Speziell für ältere Mitbürger habe man dort auch Wege um die Gehege angelegt, da-

mit sie die Tiere sauberen Fußes betrachten können. Auch an Sitzgelegenheiten mangle es nicht. Weitere Infos im Internet unter [www.kleintiergnadenhof.de](http://www.kleintiergnadenhof.de).



# Pressebericht:

Volksmusikzeitung Juli 2007



Die Saxophon-Band besuchte in Nittenau den Kleintiergnadenhof und überreichte einen großzügigen Scheck



Timo Verbole bringt Wolly Molly und Oinky Polinky häufig ihre Lieblingspeise mit: Brot & Äpfel!

**TIMO VERBOLE, der neue Captain Cook**

## Tiere in Not liegen ihm am Herzen

Es ist ein Traumjob für jeden Vollblut-Saxophonisten! Als die Stelle an der Spitze von „Captain Cook und seinen singenden Saxophonen“ frei wurde (der „alte“ Captain Cook Dr. Thomas Grebel hatte einen Universitätsposten angeboten bekommen, den er nicht ablehnen konnte), sprang Timo Verbole (39) nur allzu gerne ein. Der studierte Filmkomponist, Musiklehrer und Orchestermusiker ist wie geschaffen für diese Aufgabe. Denn neben seiner musikalischen Kreativität bringt er auch jede Menge Show-Talent mit. Produzent Günther Behrle jedenfalls ist hoch zufrieden mit seiner Wahl.

Alles könnte so schön sein, wenn es nicht einen kleinen Wermutstropfen gäbe: Timo Verbole musste sich seiner neuen Tätigkeit zuliebe von seinen geliebten Schweinen Wolly Molly und Oinky Polinky tren-

nen. Er hatte die beiden Vertreter der seltenen Gattung „Wollschweine“ vor 3 1/2 Jahren als süße Ferkel geschenkt bekommen und ihnen im Garten seines Hauses in der Oberpfalz ein Zuhause eingerichtet. Doch weil er künftig mit seinen „Singenden Saxophonen“ ständig unterwegs ist, musste eine Lösung her. Denn Timos Ehefrau Orie Sato (35) kann sich nicht um die mittlerweile erwachsenen Schweine kümmern. Die Arbeit ist für die zarte Japanerin zu schwer. Doch was tun? Die Rettung war der



Captain Cook und die singenden Saxophone spielen im beliebten Billy Vaughn-Sound

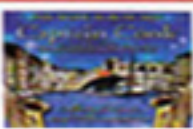
Kleintiergnadenhof in Nittenau. Hier wurde ein Gehege für Wolly und Oinky eingerichtet. Gemeinsam mit seinen sechs Band-Kollegen hat Captain Cook die Patenschaft übernommen und unterstützt den Gnadenhof regelmäßig. Die Schweine werden sich dafür als Maskottchen und Glücksbringer revanchieren...

Wenn auch Sie den Kleintiergnadenhof Nittenau unterstützen wollen, können Sie das unter der Spenden-Telefonnummer 0900/585 26 66. Pro Anruf aus dem deutschen Festnetz werden automatisch 4,99 Euro von Ihrer Telefonrechnung abgebucht.



**Timo Verbole ist der neue Captain Cook**  
Der Bandchef der beliebten Formation freut sich auf die zukünftigen Auftritte

**10 CDs zu gewinnen**



Um an der CD-Verlosung teilzunehmen, kreuzen Sie bitte den Coupon auf Seite 34 an.



Timos Frau Orie Sato ist Japanerin. Sie ist ebenfalls Musikerin





www.KleintierGnadenhof.de

## Pressebericht:

Lokalzeitungen



**Kleintiergnadenhof e.V. bittet um Spende.**

Postbank Nbg. Lindemann. Konto:  
570154851, BLZ 76010085. Oder werde  
Förder/ Vollmitglied im Verein. Info:  
Kleintiergnadenhof e.V., Gunt 17, 93149  
Nittenau [www.kleintiergnadenhof.de](http://www.kleintiergnadenhof.de)  
Tel. 09436/301184

### Kleintiergnadenhof Nittenau

Die Mitglieder des Kleintiergnadenhofes e.V. bei Nittenau tagten und es ging um den **Tag der Offenen Tür am 8.4.** Er steht in Verbindung mit der Einweihung des neuen Grundstücks und dem Streichelzoo (Ortschaft Dobl, Nähe Nittenau). Da viele Tiere ein Zuhause im Gnadenhof bekamen, wurde es nötig, Lösungen zu finden. Die Idee des Streichelzoo wurde geboren und die begeisterten Mitglieder schlossen sich an. Die Idee wurde sofort umgesetzt. Das Grundstück zwischen Untermainsbach und Dobl hat der Verein dem Ehrenmitglied Johann Bodenstein und dessen Eltern zu verdanken. Johann kümmert sich auch um das Holz für den Zaun, organisiert und überwacht die Baggerarbeiten und wo Not am Mann ist, ist er zur Stelle und packt an. Johann, wir danken dir! Somit danken wir auch der Katzenhilfe Regenstau, Leiterin Frau Sylvia Van der Zwan hat ein Katzengehege vermittelt. Dank gilt auch dem Spender Harald Schmid aus Thalmassing. Zudem danken wir vielen Freiwilligen, die mit Futter-, Sach- und Geldspenden unterstützen und freuen uns über jede Form von Hilfe, damit auch weiterhin die Versorgung der Tiere gesichert ist. Eine Gelegenheit bietet uns der Tag der Offenen Tür. Damit jeder unseren Verein kennen lernen kann, bieten wir einen Shuttleservice zwischen Gunt, unserem Hof, und Dobl, dem Streichelzoo, an. Für unsere Kleinen werden Ostereier versteckt, so ist für Spannung und Spaß gesorgt (bitte anmelden, damit genug Nester versteckt werden und keiner leer ausgeht). Jugendlichen und Erwachsenen bieten wir geselliges Beisammensein am Lagerfeuer im Tipi, Kutschenfahrten und viele andere Aktionen!!! In diesem Sinne: Kommen (!)... und Sie werden ein Ostern erleben, das Ihnen lange in Erinnerung bleibt. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Infos und Fotos zum Kleintiergnadenhof auf [goodbild.de](http://goodbild.de)